

INHALT

VORWORT	9
----------------	---

EINLEITUNG	13
-------------------	----

I.	Die Bedeutung unternehmensintern vorhandenen Wissens für die Produktentwicklung	13
II.	Anforderungen an die Wissenslogistik	24
1.	Ausdifferenzierung von Wissen und Konflikte als Strukturmerkmal	24
2.	Wissensintegration und Prozeßgestaltung	30

TEIL A: WISSENSLOGISTIK IN DER PRAXIS	37
--	----

I.	Der Stellenwert des internen Wissenstransfers und seine Schwachstellen - Allgemeine Ergebnisse der empirischen Untersuchung	37
II.	Vom Umgang mit Wissen in betrieblichen Strukturen	41
1.	Differenzierung und Integration als Kernproblem des bereichsübergreifenden Wissenstransfers	41
2.	Wissen ist Eigentum	60
3.	Defizite im Management-Verhalten beim vertikalen Wissenstransfer	66

III.	Wissen im Entwicklungsprozeß	84
1.	Mit dem informellen wissenslogistischen Modus gegen die offizielle Vorgehensrichtlinie	84
2.	Das wissenslogistische Dilemma sequentieller Prozeßgestaltung	94
3.	Wissenslogistik zwischen Plan und Wirklichkeit	103
IV.	Die betriebspolitische Dimension von Wissen	125
1.	Die Blockade des Wissenstransfers durch betriebliche Politik	127
2.	Die drei politischen Phasen in Entwicklungsprojekten	143
3.	Wissen ist Macht	153

TEIL B:

PRODUKTENTWICKLUNG ZWISCHEN EFFIZIENZ UND POLITIK - EIN FALLBEISPIEL

		161
I.	Zum Stellenwert des Entwicklungsvorhabens	161
II.	Die unternehmensinterne Verwertung des Erfolgsprojekts	163
III.	Die Projektentstehung in der innerbetrieblichen Handlungskonstellation	167
IV.	Die Wissenslogistik in dem Erfolgsprojekt	170
V.	Die Erfolgsfaktoren des Projekts	174

**TEIL C:
ZEIT, RAUM UND ORGANISATION
KRITISCHE BEWERTUNG NEUER GESTALTUNGS-
KONZEPTE FÜR DIE PRODUKTENTWICKLUNG** 177

I.	Zwischen Zeitdruck und Zeitnot - Zeitmanagement in der Produktentwicklung	177
1.	Anforderungen an die zeitliche Planung von Projekten	177
2.	Zu den widersprüchlichen Wirkungen von Zeit	181
3.	Konsequenzen für die Verkürzung der Entwicklungszeit	185
II.	Raumkonzepte und ihre Bedeutung für Entwicklungsvorhaben	187
1.	Räumliche Nähe - Warum eigentlich?	187
2.	Räumliche Nähe - ein Erfolgsfaktor von Entwicklungsprojekten?	190
3.	Raum und Politik	198
III.	Die Quadratur des Kreises: Zur Organisation von Entwicklungsvorhaben durch Projektmanagement - Eine Literaturstudie	205
1.	Merkmale von Projekt und Projektmanagement	205
2.	Zielbestimmung: Konflikträchtig und nie sicher	207
3.	Formen der Projektorganisation: Politik schwingt immer mit	212
4.	Pläne: Lebenselexier oder Planwirtschaft?	219
5.	Der Traum und seine Wirklichkeit	224

TEIL D:		
ANSATZPUNKT FÜR DIE VERBESSERUNG DER		
WISSENSLOGISTIK		227
I.	Wissenslogistik und ihre Barrieren	227
II.	Strukturbezogene Optimierungsmaßnahmen	235
	1. Projektgruppen, Raumkonzepte und Technik-	
	einsatz zur Förderung von Nähe	235
	2. Personalwirtschaftliche Konzepte zur Förderung	
	des wechselseitigen Verständnisses	237
III.	Prozeßbezogene Optimierungsmaßnahmen	241
	1. Stärkung der Selbstorganisation durch	
	evolutionäres Projektmanagement	241
	2. Ansatzpunkte für ein adaptives und flexibles	
	Zeitmanagement	244
	3. Lernen aus Erfahrung durch kooperative	
	Projektevaluierung	247
VI.	Veränderung der betriebspolitischen Ordnung als	
	Schlüssel für eine optimierte Wissenslogistik	251
LITERATUR		255